

Kreisstadt St. Wendel

Vorhabenbezogener Bebauungsplan 16.16 "Auf Kling"



Zeichenerklärung

Art der baulichen Nutzung
(§ 9 Abs. 1 BauGB, i.V.m. § 12 Abs. 3 BauGB)

LEH Lebensmitteleinzelhandel (LEH)

Bauweise, Baulinien, Baugrenzen
(§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB, § 22 und 23 BauNVO)

Baugrenze

Verkehrsflächen
(§ 9 Abs. 1 Nr. 11 und Abs. 6 BauGB)

Straßenverkehrsflächen

Straßenbegrenzungslinie

Flächen für Versorgungsanlagen, für die Abfallentsorgung und Abwasserbeseitigung sowie für Ablagerungen
(§ 9 Abs. 1 Nr. 12, 14 und Abs. 6 BauGB)

Fläche für die Rückhaltung und Versickerung von Niederschlagswasser

Grünflächen
(§ 9 Abs. 1 Nr. 15 und Abs. 6 BauGB)

ÖG Öffentliche Grünfläche
Zweckbestimmung: Verkehrsgrün

Planungen, Nutzungsregelungen, Maßnahmen und Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft
(§ 9 Abs. 1 Nr. 20, 25 und Abs. 6 BauGB)

Umgrenzung von Flächen zum Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen
(§ 9 Abs. 1 Nr. 25a und Abs. 6 BauGB)

Sonstige Planzeichen

Geh- und Fahrrecht zugunsten der Grundstücksanrainer

Grenze des räumlichen Geltungsbereiches
(§ 9 Abs. 7 BauGB)

Nutzungsschablone

LEH	1.205 m²	Art der baulichen Nutzung	Grundfläche (GF)
GHmax. 6,0 m	O	Gebäudehöhe (GG)	Bauweise

Rechtsgrundlagen

Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03.11.2017 (BGBl. I S. 3634), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 20.12.2023 (BGBl. I Nr. 394).

Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (Baunutzungsverordnung – BauNVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. 11.2017 (BGBl. I S. 3786), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 03.07.2023 (BGBl. I Nr. 176).

Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne und die Darstellung des Planinhaltes (Planzeichenverordnung – PlanZV) vom 18. 12.1990 (BGBl. 1991 I S. 58), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 14.06.2021 (BGBl. I S. 1802).

Raumordnungsgesetz (ROG) vom 22.12.2008 (BGBl. I S. 2986), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 22.03.2023 (BGBl. 2023 I Nr. 88).

Gesetz zum Schutz vor schädlichen Bodenveränderungen und zur Sanierung von Altlasten (Bundes-Bodenschutzgesetz – BBodSchG) vom 17.03.1998 (BGBl. I S. 502), zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 25.02.2021 (BGBl. I S. 306).

Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung (BBodSchV) in der Fassung der Bekanntmachung vom 09.07.2021 (BGBl. I S. 2598, 2716).

Gesetz zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umweltverträglichen Wirtschaftung von Abfällen (Kreislaufwirtschaftsgesetz - KrWG) vom 24.02.2012 (BGBl. I S. 212), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 02.03.2023 (BGBl. 2023 I Nr. 56).

Gesetz zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umweltverträglichen Wirtschaftung von Abfällen (Kreislaufwirtschaftsgesetz - KrWG) vom 24.02.2012 (BGBl. I S. 212), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 02.03.2023 (BGBl. 2023 I Nr. 56).

Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz – BNatSchG) vom 29.07.2009 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert durch Artikel 48 des Gesetzes vom 23.10.2024 (BGBl. 2024 I Nr. 323).

Gesetz zur Ordnung des Wasserhaushalts (Wasserhaushaltsgesetz – WHG) vom 31.07.2009 (BGBl. I S. 2585), zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 22.12.2023 (BGBl. I Nr. 409).

Bundes-Klimaschutzgesetz (KSG) vom 12.12.2019 (BGBl. I S. 2513), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 15.07.2024 (BGBl. I Nr. 235).

Landesbauordnung des Saarlandes (LBO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18.02.2004 (Amtsbl. S. 822), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 12.12.2023 (Amtsbl. I S. 212).

Saarländisches Landesplanungsgesetz (SLPG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18.11.2010 (BGBl. I S.2599), zuletzt geändert durch Artikel 92 des Gesetzes vom 08.12.2021 (Amtsbl. I S. 2629)

Kommunalselbstverwaltungsgesetz (KSVG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 27.06.1997 (Amtsbl. S. 682), zuletzt geändert durch Gesetz vom 12.12.2023 (Amtsbl. I S. 1119).

Saarländisches Denkmalschutzgesetz (DSchG SL 2018) vom 13.06.2018 (Amtsbl. I 2018, 358), zuletzt geändert durch Artikel 260 des Gesetzes vom 08.12.2021 (Amtsbl. I S. 2629).

Saarländisches Abfallwirtschaftsgesetz (SAWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26.11.1997 (Amtsbl. I S.1352, 1356), zuletzt geändert durch Artikel 170 des Gesetzes vom 08.12.2021 (Amtsbl. I S. 2629).

Saarländisches Wassergesetz (SWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 30.07.2004 (Amtsbl. S. 1994) zuletzt geändert durch Artikel 173 des Gesetzes vom 08.12.2021 (Amtsbl. I S. 2629).

Saarländisches Gesetz zur Ausführung des Bundes-Bodenschutzgesetzes (Saarländisches Bodenschutzgesetz - SBodSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20.03.2002 (Amtsbl. 02, S. 990), zuletzt geändert durch Artikel 10 Abs.3 i.V.m. Art.14 des Gesetzes Nr. 1632 zur Reform der saarländischen Verwaltungsstrukturen vom 21.11.07 (Amtsbl. 07, S. 2393).

Saarländisches Klimaschutzgesetz – SKSG in der Fassung der Bekanntmachung vom 12.07.2023 (Amtsbl. I 2023, 620).

B Bauplanungsrechtliche Festsetzungen

Festsetzungen, Kennzeichnungen, nachrichtliche Übernahmen und Hinweise nach dem Baugesetzbuch (BauGB) und der Baunutzungsverordnung (BauNVO) - §§ 9 Abs. 1, 5 und 6 BauGB

Art der baulichen Nutzung

1.1 Lebensmittellieferanten LEH
Der Bereich des Vorhaben- und Erschließungsplans dient der Unterbringung eines Lebensmittellieferanten.

1.1.1 Zulässig sind:

- Lebensmittellieferanten sowie alle sonstigen für den ordnungsgemäßen Betrieb des Marktes erforderlichen Einrichtungen die der Verkaufsfläche anzurechnen sind mit einer maximalen Verkaufsfläche von 799 m²,
- Lagerräume,
- Anlieferungsräume,
- Kühlräume,
- Backvorbereitungsraum,
- Funktions- und Nebenräume,
- Aufenthalts- und Sozialräume für Personal,
- Anlagen zur Erzeugung, Nutzung oder Speicherung von Strom, Wärme oder Kälte aus erneuerbaren Energien, Stellplatzanlage für Pkw einschließlich E-Ladestationen,
- Stellplatzanlage für Fahrräder,
- Alle sonstigen für den ordnungsgemäßen Betrieb des Marktes erforderlichen Einrichtungen, die nicht der Verkaufsfläche anzurechnen sind.

- 2 Maß der baulichen Nutzung
§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB i.V.m.
§ 16 Abs. 2 Nr. 1 BauNVO
§ 19 BauNVO
- 2.1 Grundfläche
Die zulässige Grundfläche wird im Bereich des Vorhaben- und Erschließungsplans mit 1.205 m² festgesetzt.
- 2.1.2 Die zulässige Grundfläche darf durch die Grundflächen der in § 19 Abs. 4 S. 1 BauNVO bezeichneten Anlagen bis zu einer Grundflächenzahl von 0,8 überschritten werden.
- 2.2 Höhe der baulichen Anlagen
§ 16 Abs. 2 Nr. 4 BauNVO
- 2.2.1 Die zulässige Höhe der baulichen Anlagen werden gemäß Planeinschrieb durch die maximale Gebäudehöhe (GHmax) bestimmt.
- 2.2.2 Die maximale Gebäudehöhe (GHmax) wird durch die Oberkante Attikaabdeckung definiert.
- 2.2.3 Der Bezugspunkt zur Ableitung der festgesetzten maximalen Gebäudehöhe (GHmax) bezieht sich auf die festgesetzte Höhe der Fertigfußbodenoberkante Erdgeschoss (OKFFB).
- 2.2.4 Die festgesetzte maximale Gebäudehöhe (GHmax) darf für notwendige technische Bauteile (z. B. Klimaanlagen, Photovoltaikanlagen, etc.) um bis zu 2,0 m überschritten werden.

- 3 Bauweise
§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB i.V.m.
§ 22 Abs. 2 BauNVO
- 4 Überbaubare Grundstücksfläche
§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB i.V.m.
§ 23 Abs. 1-3 BauNVO
- 4.1 Die überbaubaren Grundstücksflächen sind durch die Festsetzung der Baugrenzen in der Planzeichnung bestimmt.
- 5 Flächen für Stellplätze
§ 9 Abs. 1 Nr. 4 BauGB i.V.m.
§ 12 Abs. 6 BauNVO
- 5.1 Ebenerdige Stellplätze sind sowohl innerhalb als auch außerhalb der überbaubaren Grundstücksflächen zulässig.
- 6 Flächen für Nebenanlagen
§ 9 Abs. 1 Nr. 4 BauGB i.V.m.
§ 14 Abs. 1 Nr. 3 BauNVO
- 6.1 Untergeordnete Nebenanlagen und Einrichtungen sind innerhalb und außerhalb der überbaubaren Grundstücksfläche zulässig.
- 6.2 Die der Versorgung des Baugebiets mit Elektrizität, Gas, Wärme und Wasser sowie zur Ableitung von Abwasser dienenden Nebenanlagen sind innerhalb und außerhalb des Baufensters zulässig.
- 7 Verkehrsflächen
§ 9 Abs. 1 Nr. 11 BauGB
- 7.1 Die Straßenverkehrsflächen sind in der Planzeichnung durch Straßenbegrenzungslinien von den übrigen Flächen abgegrenzt.
- 8 Flächen für die Abwasserbeseitigung, einschließlich der Rückhaltung und Versickerung von Niederschlagswasser
§ 9 Abs. 1 Nr. 14 BauGB
- 8.1 Das anfallende Niederschlagswasser wird innerhalb der in der Planzeichnung festgesetzten Flächen für die Abwasserbeseitigung mit der Zweckbestimmung „Retentionsbecken“ zurückgehalten und verzögert versickert oder abgeleitet.
- 9 Öffentliche Grünflächen
§ 9 Abs. 1 Nr. 15 BauGB
- 9.1 Die öffentlichen Grünflächen mit der Zweckbestimmung „Verkehrsgrün“ werden in der Planzeichnung lagemäßig festgesetzt.
- 10 Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft
§ 9 Abs. 1 Nr. 20 BauGB
- 10.1 Außenbeleuchtung

10.1.1 Als Außenbeleuchtung sind nur inspektionschonende Leuchtentypen mit geschlossenem, inspektionsdichtem Gehäuse zulässig. Die Beleuchtung ist nach oben und seitlich abzuschirmen und in Richtung Geltungsbereichsrand abzublenken. Der Lichtstrahl ist senkrecht nach unten zu richten. Die inspektionschonende Außenbeleuchtung ist im gesamten Geltungsbereich zu verwenden. Die Lichtpunkthöhe beträgt maximal bis 8,00 m über Grund. Die Ausleuchtung hat nur mit der unbedingt notwendigen Lichtstärke zu erfolgen.

- 11 Flächen für Geh-, Fahr- und Leitungsrechte
§ 9 Abs. 1 Nr. 21 BauGB
- 11.1 Die in der Planzeichnung dargestellte Fläche ist mit einem Geh- und Fahrrecht zu Gunsten der Anrainer zu belasten.
- 12 Technische Maßnahmen für die Erzeugung, Nutzung oder Speicherung von Strom, Wärme oder Kälte aus erneuerbaren Energien
§ 9 Abs. 1 Nr. 23b BauGB

12.1 Die Gesamtfläche von Flachdächern und flach geneigten Dächern, die einen Neigungswinkel von bis zu 5 Grad aufweisen, ist bilanziell zu mindestens 50 % mit Anlagen zur solaren Energiegewinnung in aufgeständerter Form, oberhalb der Dachbegrenzung zu versehen.

12.2 Photovoltaikmodule sind so zu errichten und zu betreiben, dass keine Gefahren, erhebliche Nachteile oder erhebliche Belästigungen infolge von Lichtwirkungen durch Lichtreflexion und Blendwirkungen für die Allgemeinheit oder die Nachbarschaft auftreten.

12.3 Zur Vermeidung und zur Minderung bodennaher Lichtreflektionen sind nur die nach dem Stand der Lichtminderungstechnik und gegen Blendwirkung entspiegelten bzw. reflektionsarmen Solarmodule und Befestigungsbauweise zulässig.

- 13 Flächen zum Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen sowie Flächen mit Bindungen für Bepflanzungen
§ 9 Abs. 1 Nr. 25 BauGB

13.1 Öffentliche Grünfläche (Hecke mit Baumreihe)

13.1.1 Gemäß Planzeichnung werden Flächen zum Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern oder Hecken zur Eingrünung des Ortsrandbereiches festgesetzt. Auf diesen Flächen sind Gehölzpflanzungen aus Bäumen 1. und 2. Ordnung in der Qualität 3xv, mSTU 18-20 cm sowie aus Sträuchern mit einer Höhe von mindestens 100 – 150 cm einheimischer, standortgerechter Arten vorzunehmen. Es sind 10 Hochstämme vorzusehen. Der Pflanzabstand der Sträucher liegt bei 1,0 x 1,0 Meter. Alle Anpflanzungen sind zu pflegen und dauerhaft zu erhalten sowie bei Verlust nach den oben genannten Vorgaben zu ersetzen.

13.2 Bepflanzung von Pkw-Stellplätzen

13.2.1 Auf Stellplatzanlagen ist je angefangener 10 Stellplätze ein großkroniger, standortgerechter einheimischer, hochstämmiger Baum (Stammumfang 18-20 cm) zu pflanzen und dauerhaft zu erhalten. Bäume im Bestand zum Erhalt, mit vergleichbarer ökologischer Wertigkeit sind diesbezüglich anrechenbar. Geeignete Schutzmaßnahmen gegen das Anfahren sind zu treffen.

13.3 Dachbegrenzung

13.3.1 Innerhalb des Plangebiets sind mindestens 70 % der Flachdächer mit einer extensiven Dachbegrünung mit einer belebten Substratschicht von mindestens 10 cm Dicke, mit Regenwasserstau in der Dränschicht und ohne zusätzliche Bewässerung anzulegen, zu pflegen und dauerhaft zu erhalten. Die Dachflächen sind auch zu begrünen, wenn auf den Dächern Anlagen zur Nutzung der Sonnenenergie errichtet werden.

13.4 Begrünung der nicht überbaubaren Grundstücksflächen

13.4.1 Die nicht bebauten bzw. nicht für Nebenanlagen gem. § 19 Abs. 4 BauNVO nutzbaren Grundstücksflächen sind unversiegelt zu belassen, gärtnerisch anzulegen und dauerhaft zu erhalten.

14 Artenauswahlliste

14.1 Für Anpflanzungen von Bäumen und Sträuchern innerhalb des Plangebietes sind folgende nicht abschließende Artenlisten zugrunde zu legen. Außerdem wird auf die aktuelle Straßenbaumliste der GALK e.V. verwiesen.

Vorschlagsliste A: Bäume und Sträucher		
Bäume	Botanischer Name	Deutscher Name
	Acer campestre	Feldahorn
	Acer platanoides	Spitzahorn
	Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn
	Carpinus betulus	Hainbuche
	Castanea sativa	Eskastanie
	Ginkgo biloba	Ginkgobaum
	Juglans regia	Walnuss
	Liriodendron tulipifera	Tulpenbaum
	Liquidambar styraciflua	Amberbaum
	Magnolia kobus	Baummagnolie
	Ostrya carpinifolia	Hopfenbuche
	Platanus orientalis	Morgenländische Platane
	Prunus avium	Vogelkirsche
	Quercus rubra	Amerikanische Roteiche
	Ribes rubrum	Johannisbeere
	Rhamnus cathartica	Echter Kreuzdorn
	Rosa canina	Hundsrose
	Rosa rubiginosa	Wein-Rose
	Sambucus nigra	Schwarzer Holunder
	Sorbus aria	Echte Mehlbeere
	Sorbus intermedia	Schwedische Mehlbeere
	Sorbus torminalis	Eldbeere
	Tilia cordata	Winter-Linde
	Tilia platyphyllos	Sommer-Linde
	Viburnum opulus	Gemeiner Schneeball
	Obstbäume als Hochstämme	
	Bäume für Stellplätze und Baumreihen sind der GALK-Liste zu entnehmen.	

Sträucher	Botanischer Name	Deutscher Name
Berberis vulgaris	Berberitze	
Cornus mas	Kornelkirsche	
Cornus sanguinea	Roter Hartriegel	
Corylus avellana	Haselnuss	
Eytus scoparius	Besenginster	
Euonymus europaeus	Pfaffenhütchen	
Ligustrum vulgare	Liguster	
Prunus spinosa	Schlehe	

C Bauordnungsrechtliche Festsetzungen gem. § 9 Abs. 4 BauGB i. V. m. § 85 LBO Saarland

- 1 Dachform und -neigung
1.1 Im Plangebiet sind Flachdächer sowie flachgeneigte Dächer bis max. 5° zulässig.
- 2 Werbeanlagen
2.1 Werbeanlagen sind nur an der Stätte der Leistung zulässig.
- 2.2 Unzulässig sind Werbeanlagen mit wechselndem, bewegtem oder laufendem Licht sowie Lichtwerbung am Himmel.
- 2.3 Innerhalb des Plangebietes sind freistehende Werbeanlagen zulässig, diese dürfen eine maximale Höhe von 8,0 m nicht überschreiten.

D Hinweise

- 1 Ökologemaßnahmen außerhalb des Plangebiets
1.1 Nach Durchführung aller gründerischer Maßnahmen verbleibt im Geltungsbereich ein ökologisches Ausgleichsdefizit von 79.524 ÖWE, das mittels einer Ökologemaßnahme „W. von Boch'sche Forstverwaltung – Britten Forst A“ ausgeglichen wird.
- 2 M 1 Maßnahmenfläche (CEF-Maßnahme)
2.1 Auf dem Flurstück 12/3 ist ein geeigneter Lebensraum für vier Reviere der Feldlerche anzulegen und dauerhaft zu erhalten. Die Fläche ist als extensive Wiese (Blühflächen) anzulegen und muss über eine Mindestbreite von 10 m verfügen. Die Pflegeschritte erfolgen alternierend auf 50 % der Fläche. Zur Aufrechterhaltung eines lückigen Bestands ist ein Umbruch und eine Neusaat der Flächen alle vier Jahre zulässig. Der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln und von Düngemitteln ist nicht zulässig.
- 3 Zeitliche Durchführung von Ausgleichsmaßnahmen
3.1 Die gründerischen Ausgleichsmaßnahmen sind bis spätestens im Folgejahr nach Abschluss der Erschließungsarbeiten des Baugebietes – also nach Herstellung der technischen Erschließungsanlagen und der Tragschicht zur Erschließung der einzelnen Baugrundstücke – zu realisieren.
- 4 Artenschutz
4.1 Erforderliche Rodungsarbeiten und sonstige Gehölzarbeiten, die auf das unbedingt erforderliche Maß zu begrenzen sind, sind außerhalb der Brut- und Aufzuchtzeiten der Auvifauna, d.h. innerhalb der Zeit von Mitte Oktober bis Ende Februar, durchzuführen. Vor Beginn ist zu kontrollieren, ob potenziell vorkommende planungsrelevante Arten wie (z.B. Brutvögel in der Ackerfläche) im Gebiet vorhanden sind.
- 5 Grenzabstand für Bäume und Sträucher
5.1 Ist das Grundstück des Nachbarn landwirtschaftlich genutzt, ist zu diesem mindestens ein Abstand von 0,75 m oder, falls die Bäume, Sträucher oder Hecken über 2 m hoch sind, ein Abstand von mindestens 3 m einzuhalten, wenn der Schattenwurf die wirtschaftliche Bestimmung des Grundstücks erheblich beeinträchtigen würde.
- 6 Verwertung des Bodenaushubs
6.1 Bodenaushub soll innerhalb des Plangebietes verbracht werden, soweit dies technisch möglich und sinnvoll ist. Bodenaushub der nicht innerhalb des Plangebietes verbracht werden kann, ist nach § 4 KrW / AbfG in der derzeit gültigen Fassung vorrangig stofflich zu verwerten.
- 7 Kultur- oder erdgeschichtliche Bodenfunde oder Befunde
7.1 Gemäß § 16 DschG SL hat derjenige, der Bodendenkmäler entdeckt oder findet, dies unverzüglich dem Landesdenkmalamt anzuzeigen (...). Die Anzeige kann auch gegenüber den Denkmalbeauftragten erfolgen. Diese haben die Anzeige unverzüglich an das Landesdenkmalamt weiterzuleiten. Der Fund und die Fundstelle sind bis zum Ablauf von sechs Arbeitstagen nach Eingang der Anzeige beim Landesdenkmalamt unverändert zu lassen und vor Gefahren zu schützen, wenn nicht das Landesdenkmalamt vorher die Fortsetzung der Arbeiten gestattet (...). Das Landesdenkmalamt und die von ihm Beauftragten sind berechtigt, bewegliche Funde zu bergen und zur wissenschaftlichen Bearbeitung vorübergehend in Besitz zu nehmen. Besteht ein besonderes öffentliches Interesse an einer Grabung, so können Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer sowie sonstige Nutzungsberechtigte verpflichtet werden, die Grabung zuzulassen. Dadurch ist sichergestellt, dass im Falle eines Fundes die archäologischen Belange berücksichtigt werden.
- 8 Denkmale
8.1 Die Anzeigepflicht von Bodenfunden (§ 16 Abs. 1 DschG SL) und das Veränderungsverbot (§ 16 Abs. 2 DschG SL) wird im Rahmen baulicher Tätigkeiten berücksichtigt.
- 9 Bergbau
9.1 Bei Ausschachtungsarbeiten im Rahmen des geplanten Vorhabens wird auf Anzeichen von altem Bergbau geachtet und, sofern dies der Fall ist, dem Oberbergamt des Saarlandes mitgeteilt.
- 10 Telekommunikation
10.1 Bei der Bauausführung ist darauf zu achten, dass Beschädigungen der vorhandenen Telekommunikationslinien vermieden werden und aus betrieblichen Gründen (z. B. im Falle von Störungen) der ungehinderte Zugang zu den Telekommunikationslinien jederzeit möglich ist. Insbesondere müssen Abdeckungen von Abwegikästen und Kabelschächten sowie oberirdische Gehäuse soweit frei gehalten werden, dass sie gefahrlos geöffnet und ggf. mit Kabelziehfahrzeugen angefahren werden können.

Verfahrensvermerke

1 Aufstellungsbeschluss (§ 2 Abs. 1 BauGB)

Der Stadtrat der Kreisstadt St. Wendel hat in seiner Sitzung am 13.07.2023 die Aufstellung des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Auf Kling“ gem. § 2 Abs. 1 BauGB i. V. m. § 12 BauGB beschlossen. Dieser Beschluss wurde am 23.08.2023 ortsüblich bekannt gemacht.

2 Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit (§ 3 Abs. 1 BauGB)

Der Stadtrat der Kreisstadt St. Wendel hat in seiner Sitzung am 07.12.2023 den Beschluss zur Durchführung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB gefasst.

Die Öffentlichkeit wurde im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung gem. § 3 Abs. 1 BauGB im Zeitraum vom 14.12.2023 bis 12.01.2024 über die Planungen informiert.

3 Frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (§ 4 Abs. 1 BauGB)

Die Behörden, die Träger öffentlicher Belange und sonstige Stellen sowie die Nachbargemeinden wurden mit Schreiben vom 11.12.2023 über die Planung unterrichtet und zur Äußerung bis zum 12.01.2024 aufgefordert.

4 Beteiligung der Öffentlichkeit (§ 3 Abs. 2 BauGB)

Der Stadtrat der Kreisstadt St. Wendel hat in seiner Sitzung am 21.03.2024 den Beschluss zur Durchführung der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB gefasst.

Die Öffentlichkeit wurde gem. § 3 Abs. 2 BauGB im Zeitraum vom 10.04.2024 bis 10.05.2024 an der Planung beteiligt.

5 Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (§ 4 Abs. 2 BauGB)

Die Behörden, die Träger öffentlicher Belange und sonstige Stellen sowie die Nachbargemeinden wurden mit Schreiben vom 25.03.2024 über die Planung unterrichtet und zur Äußerung bis zum 26.04.2024 aufgefordert.

6 Beteiligung der Öffentlichkeit (§ 3 Abs. 2 BauGB)

Da die Bekanntmachung zur Beteiligung der Öffentlichkeit vom 06.04.2024 fehlerhaft war, war das Bebauungsplanverfahren auf diesen Stand zurückzusetzen.

Der Stadtrat der Kreisstadt St. Wendel hat in seiner Sitzung am 27.06.2024 den Beschluss zur Durchführung der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB gefasst.

Die Öffentlichkeit wurde gem. § 3 Abs. 2 BauGB im Zeitraum vom 01.08.2024 bis 03.09.2024 an der Planung beteiligt.

7 Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (§ 4 Abs. 2 BauGB)

Die Behörden, die Träger öffentlicher Belange und sonstige Stellen sowie die Nachbargemeinden wurden mit Schreiben vom 29.07.2024 über die Planung unterrichtet und zur Äußerung bis zum 03.09.2024 aufgefordert.

8 Satzungsbeschluss (§ 10 Abs. 1 BauGB)

Der Stadtrat der Kreisstadt St. Wendel hat in seiner Sitzung am 05.12.2024 den Vorhabenbezogenen Bebauungsplan 16.16 "Auf Kling" als Satzung beschlossen. Der Bebauungsplan besteht aus der Planzeichnung, dem Vorhaben- und Erschließungsplan, Begründung und Umweltbericht.

9 Ausfertigung

Die Satzung des Vorhabenbezogenen Bebauungsplans "Auf Kling" wird hiermit ausfertigt.

Gemäß § 12 Abs. 3 BauGB wird der Vorhaben- und Erschließungsplan vom 13.11.2024 Bestandteil des Vorhabenbezogenen Bebauungsplans 16.16 "Auf Kling".

St. Wendel, den 18.12.2024
Der Bürgermeister der Kreisstadt St. Wendel

(Peter Klär)

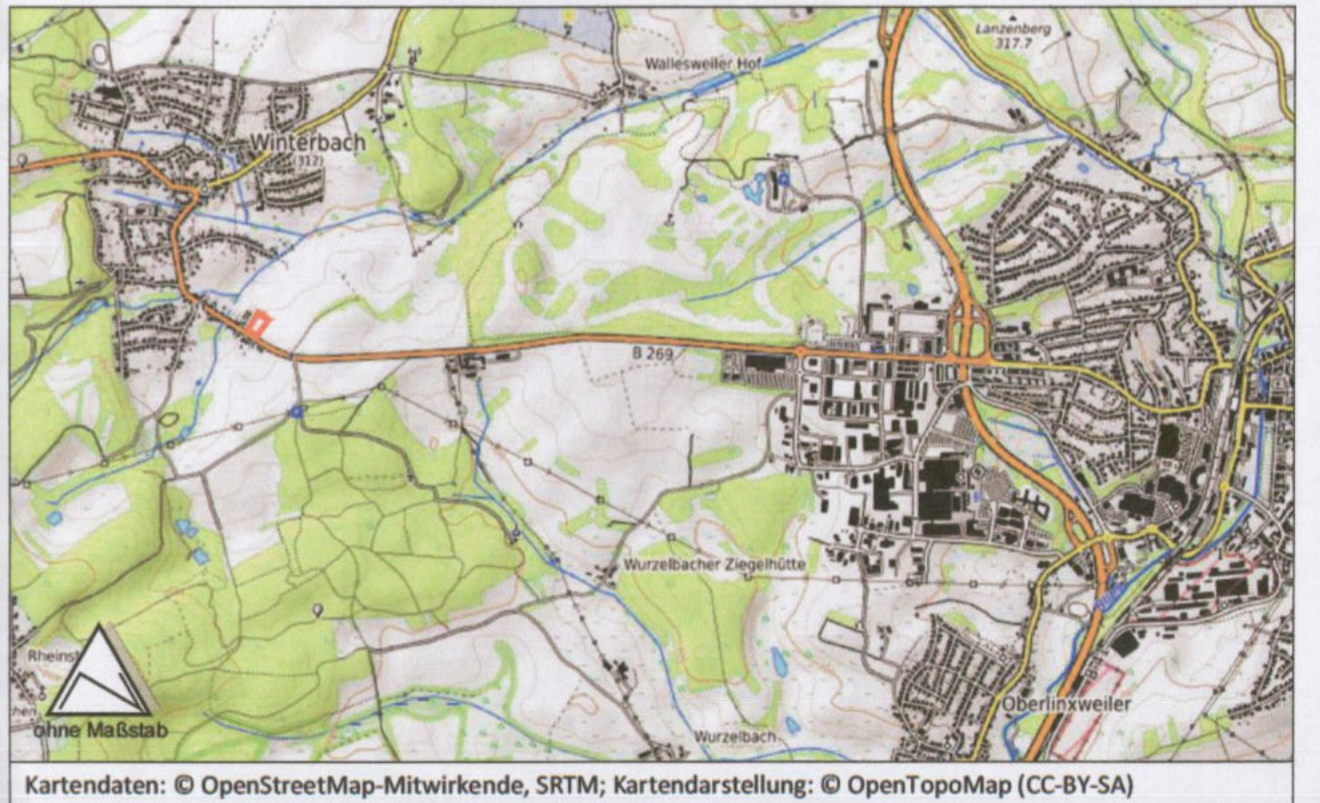
10. Bekanntmachung (§ 10 Abs. 3 BauGB)
Der Satzungsbeschluss wurde am 25.02.2025 ortsüblich bekannt gemacht. In dieser Bekanntmachung ist auf die Möglichkeiten der Einsichtnahme, die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Vorschriften sowie auf die Rechtsfolge der §§ 214, 215 BauGB ferner auf die Fälligkeit und Erlöschen der Entschädigungsansprüche gem. § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB und auf die Rechtsfolgen des § 12 Abs. 6 KSVG hingewiesen worden.

Mit dieser Bekanntmachung tritt der Vorhabenbezogene Bebauungsplan 16.16 "Auf Kling" bestehend aus der Planzeichnung, dem Vorhaben- und Erschließungsplan, der Begründung und dem Umweltbericht in Kraft.

St. Wendel, den 25.02.2025
Der Bürgermeister der Kreisstadt St. Wendel

(Peter Klär)

Übersichtskarte, Lageplan im Gemeindegebiet



Plandegeber		Kreisstadt St. Wendel	
Projekt		Vorhabenbezogener Bebauungsplan 16.16 "Auf Kling"	
Standort		Satzungsfassung	
Bearbeitet		Gezeichnet	
Name	Datum	Maßstab	1:1.000
Abf./Re	13.11.2024	Blattgröße	A0
dre	13.11.2024	Projekt-Nr.	PK23-032
Für Ausfertigung ist darauf zu achten, dass Beschädigungen der vorhandenen Telekommunikationslinien vermieden werden und aus betrieblichen Gründen (z. B. im Falle von Störungen) der ungehinderte Zugang zu den Telekommunikationslinien jederzeit möglich ist. Insbesondere müssen Abdeckungen von Abwegikästen und Kabelschächten sowie oberirdische Gehäuse soweit frei gehalten werden, dass sie gefahrlos geöffnet und ggf. mit Kabelziehfahrzeugen angefahren werden können.		www.firu-mbh.de	